

Hauptversammlung Verein XENIA 2025

Datum	12.05.2025, 18:30 - 19:30
Ort	Langmauerweg 1, 3011 Bern
Leitung	Bisang Nadia
Verfasser/innen	Ammann Christa
Teilnehmer/innen	Ammann Christa, Bisang Nadia, Hauser Anita, Ochsenbein Nina, Parekh Payal
Entschuldigt	Gilardi Margrit, Motzer Rena, Ueberwasser Rahel, Wenger Mirjam, Wigger Martha, Zenith AG
Verteiler	-
Bemerkungen	Marco Tschanz, Karin Berger-Sturm

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll der Vereinsversammlung vom 22 April 2024
3. Bericht der Fachstelle
4. Bericht aus dem Vorstand und Wahlen
5. Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2024
6. Budget 2025 Information
7. Wahl Revisionsstelle
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Absolutes Mehr: 3

Stimmzählerin = Nadia Bisang

Protokoll: Payal Parekh

2. Genehmigung Protokoll der Vereinsversammlung vom 22 April 2024

Das Protokoll vom 22. April 2024 wird genehmigt.

3. Bericht der Fachstelle

Projekt ASA- und Online Beratung für Sexarbeiter*Innen ohne festen Wohnsitz:

Das Projekt endete Ende Oktober 2024. Insbesondere der Bereich der Online-Beratung und der aufsuchen den Online-Arbeit konnte dank der Projektfinanzierung wesentlich weiterentwickelt werden. Die Fachstelle hat einen Prototypen einer Software entwickelt, die das Anschreiben von Arbeitsnummern von Sexarbeiter*innen im Kanton Bern wesentlich vereinfacht. Der Prototyp wird nun im schweizweiten Netzwerk unter der Federführung von ProCore zu einem national Nutzbaeren Tool weiterentwickelt. Im Bereich der Online-

Arbeit haben vor allem Olivia Jost und Zoe Frank Pionierinnenarbeit geleistet, dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Bei der aufsuchenden Beratung von hochmobilen Sexarbeiter*innen hat Barbara Bütler viel Arbeit in den Randregionen geleistet und konnte mit der Unterstützung von Melánia Nagy (Ungarisch und Rumänisch) viele Sexarbeiter*innen erreichen und beraten.

Als Folgeprojekt werden nun grundlegende Informationen in 10-12 verschiedenen Sprachen für die Webseite aufbereitet. Diese Informationen können auch im Rahmen der Online-Beratung genutzt werden, wenn nicht in der eigenen Sprache beraten werden muss.

Gesundheitsangebot:

Die Mediatorinnen Olga Maurer, Mathilde Bürgin, Melánia Nagy und Tanja Kunz haben unter der Leitung von Tanja Kunz viele und wesentliche Grundlagenarbeit geleistet. Der Schwerpunkt lag bei der Sensibilisierung für das Testing.

Eine Herausforderung waren verschiedene Salonschliessungen in den Regionen und so der Verlust an bekannten Arbeitsadressen.

Beratungsangebot:

Die meisten Beratungen - sei es in Thai durch Maew Flück, Ungarisch durch Zoe Frank, Spanisch durch Olivia Jost oder Barbara Bütler, Russisch durch Tanja Kunz, Französisch durch Christa Ammann oder Olivia Jost, Englisch durch Maew Flück, Zoe Frank, Olivia Jost, Barbara Bütler oder Christa Ammann - drehten sich um Bewilligungsfragen und um Fragen im Bereich der Finanzen.

Im Bereich Finanzen waren neben Steuern auch Buchhaltung und auch Verschuldung ein Thema. Die hohe Prämienlast ist auch für Sexarbeiter*innen immer deutlicher spürbar.

Öffentlichkeitsarbeit

2024 war geprägt von den verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit unter dem Slogan "Sexarbeiter*innenrechte sind Menschenrechte"!

Das Jubiläumsjahr war vielseitig und intensiv, danke allen Mitgliedern und Unterstützer*innen, die mit uns gefeiert oder uns auch anders unterstützt haben!

4. Bericht aus dem Vorstand und Wahlen

Nadia verweist auf den Jahresbericht 2024, das Vorstandsjahr war geprägt von den Jubiläumsveranstaltungen. Es gibt keine weiteren Fragen zum Jahresbericht.

Wir freuen uns, dass wir mit Nina Ochsenbein ein neues Mitglied für den Vorstand gewinnen konnten. Sie ist Anwältin und hat uns bereits in diesem Jahr stark unterstützt in der Erarbeitung des Jahresberichts.

Nina Ochsenbein wird einstimmig für die nächsten zwei Jahre in den Vorstand von XENIA gewählt.

Verabschieden müssen wir an dieser Mitgliederversammlung Andrea Schneider. Sie hat sich entschieden, sich nicht mehr als Co-Präsidentin zur Wahl zu stellen. Wir danken ihr für das 7-jährige Engagement für XENIA und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

5. Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2024

Jahresrechnung und Jahresbericht:

Die revidierte Jahresrechnung per 31.12.2024 mit Rechnungslegung SWISS GAAP FER liegt vor. Die Jahresrechnung, der Finanzbericht sowie Revisionsbericht sind im Jahresbericht enthalten und liegen auf.

Das Jahr 2024 konnte erfreulicherweise mit einem kleinen Plus von CHF 13.-, viel besser als erwartet (Budget 2024: CHF -16'536.-) und etwas besser als im Vorjahr (Ergebnis 2023: CHF -2'124) abgeschlossen werden.

Der Ertrag ist im Vergleich mit dem Vorjahr um gerundet CHF 100'000.- höher. XENIA 2024 hat deutlich höhere Stiftungsbeiträge (insbesondere von der Glückskette für das Projekt ASA-Online für hochmobile Sexarbeiter*innen ohne Wohnsitz im Kanton Bern, der Stiftung kirchliche Liebestätigkeit und der Bürgi-Willert-Stiftung) im Vergleich zum Vorjahr erhalten (insgesamt CHF 153'116.--) und hat mit Projekten (wie beispielsweise der Solibar am feministischer Streik, Jubiläumsevents) weitere Gelder einnehmen können (CHF 11'535.-). Die Subventionen des Kantons, die Beiträge der Aids-Hilfe Schweiz sowie die Mitgliederbeiträge sind vergleichbar geblieben. Die freien Spenden sind geringer. Damit wurde das Ziel Mitgliedererwerb und freie Spenden nicht erreicht.

Der direkte Aufwand für die Unterstützung der Klient*innen ist 2024 weiter gesunken. Mit einem etwas höheren Personalaufwand (CHF +13'706.-) und einem deutlich höherem Sachaufwand (CHF +32'855.-) im Vergleich zum Vorjahr, ist der Aufwand deutlich höher als 2023. Die Mehrkosten sind insbesondere auf die Kosten im Zusammenhang mit der neuen Webseite und dem Jubiläumsjahr zurückzuführen.

Zudem hat sich das Fondskapital sehr positiv verändert (CHF +65'463.-), was mehr Flexibilität für XENIA bedeutet. Der Fonds ASA- und Online-Beratung wurde mit dem Abschluss des Projekts per Ende Jahr aufgelöst.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 werden einstimmig genehmigt.

Décharge-Erteilung:

Die Mitgliederversammlung erteilt einstimmig den mit der Geschäftsführung betrauten Personen die Décharge.

6. Budget 2025 Information

Das Budget 2025 wird vorgestellt.

Bei der Erstellung des Budgets 2025 hat sich Xenia an den Zahlen der Vorjahre orientiert.

2025 wird ein negatives Jahresergebnis von CHF -2'366.- erwartet. Bei den Einnahmen sind insbesondere der Beitrag vom BAG von CHF 30'000.- und vom Fonds für Suchtprobleme von CHF 15'000.- für die Finanzierung vom Gesundheitsangebot und der um CHF 10'200.- erhöhte Staatsbeitrag der GSI zur Integration der aufsuchenden Onlineberatung im Grundangebot und bei den Ausgaben die zusätzlichen 0.15 VZE sowie die CHF 15'000.- zur Finanzierung von HIV- und STI-Tests, die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bringen.

Der Personalaufwand wird aufgrund der Lohnmehrkosten wegen der Erhöhung der Vollzeitäquivalente im Grundangebot um 15% bei gleichzeitiger Reduktion der befristeten Anstellungen aufgrund von Projekten (-5%) und des Lohnsummenwachstum um insgesamt CHF +25'617.- höher als im Vorjahr budgetiert und fällt im Vergleich zur Rechnung 2024 um CHF +27'903.- höher aus.

Der 2025 budgetierte Sachaufwand von CHF 141'070.- fällt um CHF +14'065.- höher als im Budget 2024 sowie im Vergleich zur Rechnung 2024 ebenfalls höher (CHF +22'729.-) aus. Dies ist insbesondere auf die höheren Kosten beim Arbeitsmaterial (Finanzierung HIV-/STI-Testing), dem IT-Verbrauch und dem Honorar für Übersetzungen (Projekt 24-26) zurückzuführen.

Insgesamt wird ein Aufwand von CHF 609'602.- erwartet, d.h. er fällt CHF +39'683.- höher als 2024 budgetiert und im Vergleich zur Rechnung 2024 um CHF +50'632.- höher aus.

Ertragsseitig gehen wir von einem Staatsbeitrag von CHF 504'391.- (inkl. CHF 30'000 Beitrag des BAG, CHF 15'000.- vom Fonds für Suchtprobleme und CHF 10'200 erhöhter Staatsbeitrag zur Integration der aufsuchenden Onlineberatung im Grundangebot) aus.

Bei den Spenden rechnen wir 2025 mit geringeren Einnahmen von insgesamt CHF 22'100.- (Budget 2024: 166'810.-; Rechnung 2024: 153'116.-). Die Spendeneinnahmen sind deutlich tiefer als im Vorjahr budgetiert, weil die Stiftungsgelder für das Projekt 2025 bereits 2024 bezahlt worden sind und die zweite Tranche erst 2026 bezahlt werden wird.

Das erwartete negative Ergebnis 2025 von CHF -2'366.- fällt im Vergleich zum Budget 2024 deutlich bes-

ser (CHF -16'536.-), im Vergleich mit der Rechnung 2024 etwas schlechter (CHF +13.-) aus.
Das Budget 2025 wird zur Kenntnis genommen.

7. Wahl Revisionsstelle

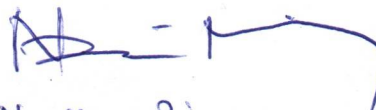
Keine Wahl notwendig, die Zenith AG, 3110 Münsingen, wurde an der letzten Hauptversammlung für 2024/2025 gewählt.


8. Verschiedenes

Am 1. Juni (Biel) sowie 2. Juni (Bern) finden Lesungen mit Ruby Rebelde zu ihrem neu erschienen Buch "Warum sie uns hassen" statt. Wir freuen uns auf diese spannenden Veranstaltungen! Das Buch ist ab sofort, auch heute, bei der Fachstelle zu kaufen (für CHF 32.-).
Pro verkauftes Buch fliessen CHF 7.- in den Nothilfefonds.

Zudem hat der Verein zum 50. Jubiläum vom internationalen Hurentag einen pinken Schirm mit der Aufschrift "Only Rights can Stop the wrongs" lanciert. Der Regenschirm ist ein wichtiges Symbol der Sexarbeiter*innen-Bewegung - er kann als Zeichen der Solidarität gekauft werden zum selber nutzen, verschenken,...

12.5.2025


Nadia Bisanz
Co-Präsidentin


Crista Auermann
Protokoll